

Bildung

Die Unternehmer von morgen?

„Entrepreneurship Education“ befähigt Schüler, unternehmerisch zu denken und zu handeln, eigene Ideen zu entwickeln und diese auch umzusetzen. In Kooperation mit der Wirtschaftskammer Salzburg veranstalteten bisher drei Salzburger Schulen einen „EntrepreneurshipDay“. Aufgrund der großen Nachfrage wird das Erfolgsmodell auf alle Schultypen und ganz Salzburg ausgeweitet. Projektgründer Dr. Hans-Joachim Pichler vom WKS-Gründerservice und Projektkoordinatorin MMag. Elke Austerhuber MSc erläutern im SW-Interview ihre Pläne:

Wie ist die Idee für den EntrepreneurshipDay an Salzburgs Schulen entstanden?

Pichler: Das Projekt ist vor vier Jahren auf Initiative der HAK Hallein und der Modeschule Hallein gegründet worden. Die Schulen sind an das Gründerservice der Wirtschaftskammer mit der Bitte herangetreten, ein Veranstaltungsformat zu entwickeln, um Schülern einen möglichst praxisbezogenen Erfahrungsaustausch zum Thema Unternehmensgründung anbieten zu können.

Worum geht es beim EntrepreneurshipDay?

Austerhuber: Beim EntrepreneurshipDay handelt es sich um ein Erfolgsmodell, bei dem sich



Foto: WKS/Mogi-Perspektive.at

Beim „EntrepreneurshipDay“ beschäftigen sich Schüler mit vielen Aspekten der Unternehmensgründung. Projektkoordinatorin MMag. Elke Austerhuber und Dr. Hans-Joachim Pichler vom WKS-Gründerservice haben damit österreichweit ein Vorzeigeprojekt entwickelt.

Schüler mit verschiedenen Aspekten der Unternehmensgründung auseinandersetzen. Spannend ist dabei vor allem, dass die Veranstaltung schulartenübergreifend ist und die Schüler durch den persönlichen Austausch mit Jungunternehmern und dem Gründerservice Einblicke in das Unternehmertum bekommen. Dabei bemerken sie auch, dass das nicht immer leicht ist, sondern es auch manchmal Hürden zu überwinden gibt. Aber auch die Lehrer erhalten viel praxisbezogenen Input als Inspiration für den Unterricht. Das Ziel besteht darin, Schüler zu motivieren, sich das Abenteuer Unternehmertum genauer zu überlegen und in der Zukunftsplanung als berufliche Option miteinzubeziehen.

Welches Programm wird geboten?

Austerhuber: Am Beginn hält ein Jungunternehmer aus der Region eine Keynote und gibt dabei vielseitige Einblicke in die eigene Unternehmertätigkeit. Im Anschluss werden verschiedene

Themen in schulartenübergreifenden Teams bearbeitet, sodass die Gruppe auf unterschiedliches Know-how von verschiedenen Schultypen zurückgreifen kann. In einer Challenge müssen die Schüler dann Teamgeist beweisen und ihre Businessidee in Pitches einer Jury vorstellen.

Warum ist es wichtig, das Bewusstsein für Unternehmertum bereits an den Schulen zu schaffen?

Pichler: Die Option einer selbstständigen Tätigkeit zu kennen, ist ein wichtiger Baustein für die berufliche Entwicklung. Dem WKS-Gründerservice ist es daher ein großes Anliegen, möglichst frühzeitig mit jungen Menschen zusammenzuarbeiten, um unsere Angebote vorzustellen und den Unternehmargedanken insgesamt zu leben.

Wie kommt das Angebot an?

Austerhuber: Sehr gut! Einerseits haben die Schulen die Entrepreneurship Education im Lehrplan mittlerweile verankert und

setzen sich in verschiedensten Fächern aktiv damit auseinander. Zudem sind die Schulen in Salzburg sehr aktiv bei der Entrepreneurship-Zertifizierung. Diesbezüglich haben wir ab Herbst in Salzburg eine Modellregion, bei der alle Handelsakademien und viele humanberuflichen Schulen zertifiziert sein werden. Andererseits macht es aber auch den Schülern viel Spaß, sich mit dem Unternehmertum zu beschäftigen. Sie arbeiten bei den Projekten von Anfang an intensiv mit und beweisen kritisches und vernetztes Denken.

Jetzt soll das Oberstufenprojekt auf alle Schultypen und auf alle Salzburger Gauen ausgeweitet werden?

Pichler: Ja, genau. Wir haben im WKS-Gründerservice immer mehr Anfragen von Schulen nach Praxisinputs im Unterricht bekommen. Um der verstärkten Nachfrage gerecht werden zu können, wird das Format des EntrepreneurshipDay auf ganz Salzburg ausgerollt. Bisher waren die Schulen HAK Hallein, Modeschule Hallein und das Werkschulheim Felbertal mit dabei. Ab jetzt wird es ausgedehnt auf alle Schultypen, AHS, HAKs, HUMs und HTLs und geografisch auf alle Gauen. Neu ist auch, dass für Schulen, die Englisch als Arbeitssprache haben, der EntrepreneurshipDay künftig in englischer Sprache angeboten wird.

Gibt es das Projekt auch in anderen Bundesländern?

Austerhuber: Nein. Wir nehmen hier österreichweit eine absolute Vorreiterrolle ein. Es gibt bereits viele Anfragen von Schulen anderer Bundesländer. Aber bisher bieten dieses Format nur wir in Salzburg an. Anmeldung für Schulen unter E-Mail: gs@wks.at

ENTREPRENEURSHIPDAY

Hallein: 5. Oktober, Landesberufsschule Hallein
Salzburg: 12. Oktober, WIFI Salzburg
Flachgau: 15. März 2019, WIFI Salzburg
Pongau: 22. März 2019, WKS-Bezirksstelle Pongau